

## Inhalt

- 955 BM Johannes Rauch, Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- 956 20. Pädiatrischer Frühling in Seggau (19.–21.05.2022)
- 958 10 Jahre OKIDS
- 960 Weltstillwoche 2022, 01.10. bis 07.10.2022
- 960 Hinweise auf hilfreiche Websites
- 960 Geburtstage

# BM Johannes Rauch, Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Antrittsbesuch im BMSGPK in Wien am 18.08.2022

Nach dem Rücktritt von BM Dr. Wolfgang Mücksten wurde mit Start am 08.03.2022 **Johannes Rauch** neuer Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Dieses Mal haben **Daniela Karall** (ÖGKJ Präsidentin, Innsbruck) und **Reinhold Kerbl** (ÖGKJ Generalsekretär, Leoben) das ÖGKJ Präsidium beim Antrittsbesuch am 18. August 2022 vertreten.

Fr. Dr. **Alexandra Ferdin**, MSc, Nachfolgerin von Fr. Dr. Silvia Türk für die Ärzteausbildungsagenden am Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz in der Funk-



Die duale Funktion von Fachärztinnen und -ärzten für Kinder- und Jugendheilkunde:

Hausärztinnen und -ärzte für Lebensalter 0-18 Jahre:	Eigene Expertinnen und Experten aus den Fachbereichen:
Sicherung der Primärversorgung	Spezialisierungen
Nachwuchsförderung (Lehrpraxis)	Verfügbare ÖGKJ Expertise (Beraterstab?)
Impfwesen (Impf Honorare)	Infektiologie (→ COVID19)
Mutter-Kind-Pass (Valorisierung)	Seltene Krankheiten, „Teure Medikamente“
Oberster Sanitätsrat (Mitarbeit)	Nachhaltigkeit

**Unsere Anliegen / Angebote:**  
Vermehrte und frühzeitige Einbindung der ÖGKJ in Planungen und Entscheidungen, bei Stellungnahmen; z.B. Mutter-Kind-Pass, Arzneimittelkommission, Versorgungsplanung, Ausbildung, ...

Stand: 18.08.2022

**Abb. 1** ▲ Antrittsbesuch bei BM für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Johannes Rauch. Mit dieser Graphik wurde die duale Funktion der Kinder- und Jugendärzt:innen dargestellt und die Anliegen besprochen

Monatsschr Kinderheilkd 2022 · 170:955–960  
<https://doi.org/10.1007/s00112-022-01603-8>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



### Redaktion (V. i. S. d. P.)

Prof. Dr. Reinhold Kerbl  
 LKH Hochsteiermark/Leoben  
 Abteilung für Kinder und Jugendliche  
 Vordernbergerstraße 42  
 A-8700 Leoben

### Präsidentin

Prof. Dr. Daniela Karall, Innsbruck

### 1. Sekretärin

PD Dr. Sabine Scholl-Bürgi, Innsbruck

### Geschäftsstelle der ÖGKJ für Öffentlichkeitsarbeit und Standesführung

Ralph Kerschbaumer  
 c/o S12! studio12 gmbh  
 Kaiser Josef Straße 9, A-6020 Innsbruck  
 Tel.: +43 512 890438 · Fax: + 43 512-890438-15  
 E-Mail: [office@studio12.co.at](mailto:office@studio12.co.at) · Internet: [www.paediatric.at](http://www.paediatric.at)

tion Abteilungsleitung Gruppe B/Abteilung 6: Strukturpolitische Planung und Dokumentation der Sektion VII, Gesundheitssystem, und Fachreferentin Mag. iur. Dr. med. **Caroline Czasch** waren ebenfalls bei dem Termin anwesend.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde konnten wir schwerpunktmäßig unsere Anliegen mit den Themen rund um die pädiatrische Primärversorgung vorbringen (s. **Abb. 1**). BM Rauch zeigte Verständnis und Interesse, erfreulicherweise hat er sich offensichtlich bereits mit einigen der Punkte sehr konkret auseinandergesetzt und stellte in Aussicht, sich nach seinen Möglichkeiten um die vorgebrachten Agenden zu kümmern.

BM Johannes Rauch zeigte gute Kenntnis und großes Interesse zu verschiedenen vorgebrachten pädiatrischen Inhalten:

- Sicherung der Primärversorgung, sofern möglich wird eine bundesweite Regelung angestrebt
- Finanzierung der pädiatrischen Lehrpraxis aus öffentlicher Hand analog zur Allgemeinmedizin, weil Pädiater:innen die Primärversorger:innen in der Altersgruppe 0-18 Jahre sind
- Aktualisierung und Verbesserung des Mutter-Kind-Passes, sowohl die Qualität wie auch die Valorisierung betreffend – eMKP ist in Umsetzung, evtl. gekoppelt an Impfpass?
- (Schul-)Impfprogramme neu stärken, um (wachsende) Impflücken in der Grundimmunisierung zu schließen, Steigerung der HPV-Beteiligungsrates
- Weiterbearbeitung und Umsetzung anderer präventivmedizinischer Aspekte, z. B. Bewegung, Ernährung, Spracherwerb, psychosoziale Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen.

BM Johannes Rauch hat zusammenfassend einige Punkte konkret festgehalten (Schwerpunkt: Primärversorgung, eMKP). Dabei ist er durchaus interessiert, die bisher vorhandenen Vorarbeiten aus



© Daniela Karall

**Abb. 2** ▲ Antrittsbesuch bei BM Johannes Rauch am 18.08.2022. V.l.n.r. Reinhold Kerbl, Daniela Karall, BM Johannes Rauch



© Daniela Karall

**Abb. 3** ▲ Anschließend an den Antrittsbesuch beim Gesundheitsminister konnten wir noch mit Fr. Dr. Alexandra Ferdin das offene Anliegen „Spezialisierung Neuropädiatrie“ (Übergangsbestimmungen) besprechen

der MKP-Facharbeitsgruppe (FAG) mit zu berücksichtigen, und wird sich mit Reinhold Kerbl entsprechend in Verbindung setzen. Verhandlungen von BM Rauch mit dem Familienministerium (BM Susanne Raab) sind zuletzt (wieder) aufgenommen worden. Eine Vereinbarung und dann Umsetzung wird bis Ende des Jahres angestrebt, dabei soll auch das Thema „Valorisierung der MKP-Tarife“ berücksichtigt werden.

Insgesamt hinterließ das Treffen einen angenehmen Eindruck. BM Rauch zeichnet sich durch seine politische Erfahrung aus, und begegnete uns als offener, sympathischer Mensch, der die ihm anvertrauten Agenden nach unserer Einschätzung ernst nimmt, um konkrete patientendienliche Lösungen umzusetzen. Wir verabschiedeten uns nach einem gemeinsamen Foto (Abb. 2) und der Zusage, weiterhin in Kontakt zu bleiben.

Anschließend ergab sich noch Gelegenheit, mit Fr. Dr. Alexandra Ferdin ins Gespräch zu kommen und mit ihr eine wichtige offene Agenda – die Übergangsregelung Additivfach/Spezialisierung „Neuropädiatrie“ – zu besprechen. Sie zeigte sich ebenfalls sehr

umgänglich, interessiert und entgegenkommend. Weitere Kontakte und Austausch sind geplant (Abb. 3).

Schließlich machten wir uns neu motiviert und mit alten und neuen Aufgaben auf den Weg nach Hause.

**Verfasserin: Daniela Karall, Innsbruck**

## 20. Pädiatrischer Frühling in Seggau (19.–21.05.2022)

Fortbildung auf höchstem Niveau

Seggau ruft – und viele kommen! So auch im Mai 2022 zum 20. Jubiläum des Pädiatrischen Frühlings, das heuer (nach dem pandemiebedingten Ausfall in den Jahren 2020 und 2021) gebührend nachgeholt wurde. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern war versprochen, (auch) aus Gründen des Klimaschutzes auf ein klassisches Jubiläumsfeuerwerk zu verzichten, und stattdessen auf ein „Feuerwerk der Vorträge“ zu setzen. Dieses Vorhaben konnte in weiterer Folge mit exzellenten Referentinnen und Referenten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz umgesetzt werden.



© Martin Wieser

▲ „Augen-Workshop“ mit den Vortragenden M. C. Brandner und B. S. Bizjak



© Martin Wieser

▲ Während der Plenarvorträge war der Vortragssaal immer gut gefüllt





© Martin Wieser

▲ J. Schäfer aus Gießen/Marburg – der „deutsche Dr. House“



© Martin Wieser

▲ R. Kerbl bedankt sich im Namen des Seggauer Teams bei Almuth Hauer mit dem Charles Aznavour Chanson „She“



© Martin Wieser

▲ Ein großes „Dankeschön“ von W. Müller an Christa Weigl



© Martin Wieser

▲ K. P. Zimmer und A. Hauer – Die nächsten wissenschaftlichen Aktivitäten werden geplant ...

Traditionellerweise wurde auch bei der Jubiläumsveranstaltung Wert auf praxisbezogene, aber gleichzeitig hochwertige Fortbildung gelegt. Die bewährte Dreierkombination aus Workshops, Plenarveranstaltungen und Lunch Symposien wurde auch im Jahr 2020 beibehalten, wobei aus Gründen der Pandemie die Teilnehmerzahl diesmal für alle Veranstaltungen limitiert war. Dementsprechend war die Veranstaltung auch mehrere Wochen vor Beginn bereits ausgebucht.

Von den zehn angebotenen Workshops waren einige altbewährte und viel begehrte „Klassiker“ (EKG-Kurs, Augen), andere wurden heuer erstmals angeboten (Antibiotic Stewardship, Reisemedizin u. a.).

Bei den Plenarvorträgen war der Vortragssaal trotz der Teilnehmerbeschränkung auch heuer sehr gut gefüllt, folgende Beiträge wurden mit Interesse (und teilweise Spannung) verfolgt:

- J. Liese (Würzburg) – RSV, Influenza, SARS-CoV-2 et al.
- W. Zenz (Graz) – Zervikale Lymphadenitis und MOTT
- O. Jenni (Zürich) – ADHS – eine kritische Betrachtung

- M. C. Brandner (Graz) – Neues vom Sehen
- I. Krägeloh-Mann (Tübingen) – Die Zerebralpareesen – ein Update
- B. Plecko (Graz) – Encephalitis – neu gedacht
- M. Haditsch (Leonding) – Reisemedizin (Quiz)
- J. Schäfer (Marburg) – Dr. House und Seltene Erkrankungen
- S. Verheyen (Graz) – Genetik für jedermann/-frau
- S. Böse-O'Reilly (München) – Klimawandel und Kindergesundheit
- R. Kerbl (Leoben) – Stellen Sie die Diagnose (interaktive Fallpräsentationen)

Die Zeitdisziplin der Vortragenden war wie gewohnt exzellent, sodass genügend Zeit für Fragen und Diskussion blieb, was vom Auditorium auch sehr geschätzt wird/wurde.

Erfreulich war das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, im Durchschnitt bewerteten 97 % die Präsentationen mit „sehr gut“ oder „gut“.

Im Rahmen der Jubiläumstagung wurden auch zwei Ehrungen vorgenommen. Christa Weigl wurde für ihre langjährige und verantwortungsvolle Tätigkeit in der Tagungsorganisation ein riesengroßes Dankeschön ausgesprochen. Zum Bedauern der Veranstalter wird sie sich mit ihrem Ruhestand als Chefsekretärin der Univ. Kinderklinik Graz im Jahr 2023 auch aus der Tagungsorganisation zurückziehen.

Geehrt und mit einem großen Dank ausgezeichnet wurde auch die Organisatorin des gastroenterologischen Workshops, Frau Professorin Almuth Hauer. Ihr ist es gelungen, über zwei Jahrzehnte hinweg mit ihren hochkarätigen und kongenialen Partnern jedes Jahr wieder einen exzellenten Workshop auf die Beine zu stellen, vielfach mit dem beliebten interaktiven Charakter. Auch Frau Professorin Hauer wird sich aus dem klinischen Routinealltag zurückziehen, weiterhin aber wissenschaftlich tätig sein und erfreulicherweise auch dem pädiatrischen Frühling noch zur Verfügung stehen.

Gewohnte Anerkennung fanden die Freiräume für persönliche Kontakte, kollegiale Gespräche und den Besuch der Industrieausstellung. Endlich war es auch wieder möglich, Neuigkeiten im direkten Austausch mit Herstellern und Lieferanten zu besprechen – zum Wohl der zu versorgenden Patientinnen und Patienten.

Letztlich waren sich alle einig, dass „Seggau“ eine Veranstaltung ist, bei der Fortbildung und Wohlfühlen gleichermaßen intensiv erlebt werden können.

Oder anders gesagt:

Es hat ihn noch nie jemand gesehen – und doch gibt es den „Geist von Seggau“. Er ist so lebendig wie eh und je!

Nächstes Jahr vom 11.–13. Mai 2023!

**Verfasser: Reinhold Kerbl, Leoben**



## 10 Jahre OKIDS

Das österreichische Kinderforschungsnetzwerk, feiert sein 10-jähriges Jubiläum!

Mit dem 3. OKIDS Kongress im Apothekertrakt von Schloss Schönbrunn feierte die OKIDS GmbH, eine non-Profit Organisation, am 08.06.2022 seine Gründung vor 10 Jahren durch die Österreichische Gesellschaft für Kinder und Jugendheilkunde (ÖGKJ) auf Basis eines Privat-Public Partnership Finanzierungsmodells.

Eröffnet wurde der Kongress von **Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall**, der Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ) und moderierend begleitet von Dr. Vera Russwurm für TeilnehmerInnen von PatientInnen und Elternverbänden, ÄrztInnen, Industrie, Behörde und Politik.



© Studio Horak

▲ Dr. Vera Russwurm begrüßt Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall, Sie eröffnet den OKIDS Kongress. (v. l. n. r.: Dr. Vera Russwurm, Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall)

**Univ.-Prof. Dr. Ruth Ladenstein** betont in ihrem Eröffnungsvortrag, dass OKIDS Erfolgsgeschichte geschrieben hat. Die Zahlen sprechen für sich: **142 Machbarkeitsanfragen** für Kinderstudien an OKIDS Zentren in Österreich und Unterstützung von **273 Kinderarzneimittelstudien und Registern** durch OKIDS einschließlich der Rekrutierung von **3704 Patientinnen und Patienten im Kinder- und Jugendbereich in den letzten 10 Jahren!** Damit konnte ein maßgeblicher Beitrag zur Verbesserung der Medikamente für Kinder geleistet werden. Vor allem können unsere jungen PatientInnen von einem früheren Zugang zu innovativen neuen Medikamentenklassen profitieren.

Zu den Kongress Highlights zählten zweifelsohne die Erfolgsgeschichten aus der Klinik im Spektrum der Seltenen Erkrankungen. OKIDS ExpertInnen berichteten über eindrucksvolle therapeutische Verbesserungen und künftige Ansätze in der Diagnostik und Therapie folgender Erkrankungsbilder:

- **Univ.-Prof. Dr. Susanne Greber-Platzer**, Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde berichtete über Evinacumab, einem ANGPTL3 Antikörper bei homozygoter familiärer Hypercholesterinämie.
- **Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber**, Medizinische Universität Graz, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde stellt die neuen CFTR Modulatoren als Therapie bei der zystischen Fibrose vor.
- Innovationen in der Therapie von Adipositas und Typ 2 Diabetes mellitus bei Kindern und Jugendlichen wurden von **Univ.-Prof. Dr. Daniel Weghuber**, Uniklinikum der Universitätsklinik/Landeskrankenhaus für Kinder- und Jugendheilkunde, Salzburg vorgetragen.
- Die Verbesserung der Behandlung der Langerhanszell Histiozytose durch zielgerichtete Therapie stellt **PD Dr. Caroline Hutter**, St. Anna Kinderspital vor.
- **Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall**, Med. Universität Innsbruck referiert zur geplanten Therapiestudie „Allogeneic Human Liver System Cells (HLSCs) in urea cycle disorders (UCD)“.
- Forschungs-Fortschritte bei seltenen neuropädiatrischen Erkrankungen an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Johannes Kepler Universität Linz wurden von **PD Dr Gudrun Gröppel**, Linz dargestellt.





© Studio Horak

◀ Einige Personen aus dem OKIDS Team (v. l. n. r.: Univ.-Prof. Dr. Daniel Weghuber, Univ.-Prof. Dr. Ruth Ladenstein, PD Dr. Florian Lagler, Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber, Andrea Mikolasek, Angelika Muggi MSc, Mag. Bettina Gadner, Christiana Ehtner, BSc. Lisa Ameshofer MSc.)

Die **Strategischen Partnerschaften für Kinder in Österreich und in der EU** wurden von PD.Dr. Johannes Pleiner-Duxneuner (GPMed, Roche Austria) beleuchtet mit einem Fokus auf die Nutzung von Gesundheitsdaten im Spannungsfeld zwischen Forschung und Datenschutz. Dr. Sylvia Nanz (Pfizer Corporation Österreich) erklärte die Besonderheiten der Impfstoffentwicklung bei Kindern während Ing. Claas Röhl (EUPATI Österreich, Neurofibromatose Kinder, Allianz der onkologischen PatientInnenorganisationen) die gelungene Kooperation der Patientenorganisation NF Kinder mit der Univ. Klinik Wien als Expertisezentrum für junge Patienten mit Neurofibromatose berichtete und Mag. Elisabeth Weigand von Pro Rare über die Versorgungsaspekte bei Kindern mit seltenen Erkrankungen informierte.

**Europäischen Perspektiven der Arzneimittelentwicklung und Neues aus der Gesetzgebung** rundeten den 3. OKIDS Kongress ab. Die gesetzlichen und strukturellen Adaptierungen im Rahmen der neuen Verordnung für klinische Studien (Clinical Trial Regulation: CTR) wurden von Dr. Stefan Strasser (BASG-AGES) beleuchtet. Univ.-Prof. Mag. Dr. Nikolaus Forgó (Vorstand des Instituts für Innovation und Digitalisierung im Recht, Universität Wien) berichtete über das Datenschutzrecht und aktuelle europarechtliche Perspektiven im Kontext klinischer Studien. Dr. Dejan Baltic (Amgen GmbH) stellte die Arzneimittelentwicklung und CTR aus der Sicht der Industrie dar während Heidrun Hildebrand (Bayer AG) über das laufende IMI2 Projekt – connect4 children (c4c) zur Verbesserung der studienbezogenen, klinischen Infrastruktur für Kinder und Jugendliche in Europa berichtete.

An der **Podiumsdiskussion zum Thema „Gemeinsam Hürden überwinden“** nahmen VR DI Dr. Michaela Fritz (Medizinische Universität Wien), KR Mag. Alexander Herzog (PHARMIG – Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs), Univ.-Prof. Dr. Ruth Ladenstein (OKIDS GmbH), PD Dr. Johannes Pleiner-Duxneuner (GPMed, Roche Austria GmbH), Ing. Claas Röhl (EUPATI und Pro Rare) und Dr. Stefan Strasser (BASG-AGES) teil. Im Zentrum der Diskussion stand das österreichische Engagement für Medikamenteninnovationen für Kinder sowie die Möglichkeiten der multiplen Nutzung von Daten von Kindern und Jugendlichen aus Registern

und Studien und deren potentielle Nutzung im Rahmen von Medikamentenentwicklungen.

AutorInnen:

- Univ.-Prof. Dr. Ruth Ladenstein, MBA, St. Anna Kinderspital, Wien und Leitung Studien und Statistik in der St. Anna Kinderkrebsforschung, Wien;
- Andrea Mikolasek; Projektmanagement; OKIDS GmbH Netzwerkzentrale, Wien
- Univ.-Prof. Dr. Susanne Greber-Platzer, MBA; Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
- Univ.-Prof. Dr. D. Weghuber, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Uniklinikum Salzburg/Landeskrankenhaus, Uniklinikum der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität)
- Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Högler, FRCPCH, Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Johannes Kepler Universität Linz
- PD Dr Gudrun Gröppel, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Kepler Universitätsklinikum, Linz
- Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber, Medizinische Universität Graz, Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
- Univ.-Prof. Mag. Dr. T. Müller; Direktor; Medizinische Universität Innsbruck; Department für Kinder- und Jugendheilkunde Universitätsklinik für Pädiatrie I
- A.Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall, IBCLC; Präsidentin der ÖGKJ; Medizinische Universität Innsbruck; Department für Kinder- und Jugendheilkunde Universitätsklinik für Pädiatrie I

#### ÖGKJ-Geschäftsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Standesführung

c/o S12! studio12 gmbh, Ralph Kerschbaumer  
Kaiser Josef Straße 9, A-6020 Innsbruck  
Tel.: +43 (0) 512-89 04 38, Fax: +43 (0) 512-89 04 38-15  
E-Mail: [office@paediatric.at](mailto:office@paediatric.at), [www.paediatric.at](http://www.paediatric.at)  
Alle Informationen zur Anmeldung bei der ÖGKJ finden Sie unter [www.paediatric.at/mitgliedschaft](http://www.paediatric.at/mitgliedschaft).

## Weltstillwoche 2022, 01.10. bis 07.10.2022

Step up for breastfeeding – educate and support.  
Stillen stärken – Informieren und begleiten



WABA | WORLD BREASTFEEDING WEEK 2022

Auch 2022 unterstützt die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ) Aktivitäten rund um die Weltstillwoche, die im Jahr 2022 unter dem Motto steht: „Stillen stärken – informieren und begleiten“.

Passend zur Weltstillwoche möchten wir auf das neueste

Statement der American Academy of Pediatrics aufmerksam machen, das kürzlich in Pediatrics erschienen ist:

**Policy Statement – Breastfeeding and the Use of Human Milk**  
*American Academy of Pediatrics (AAP), Joan Younger Meek, Lawrence Noble, Section on Breastfeeding. Pediatrics July 2022; 150 (1): e2022057988. <https://doi.org/10.1542/peds.2022-057988>*

### Abstract

Breastfeeding and human milk are the normative standards for infant feeding and nutrition. The short- and long-term medical and neurodevelopmental advantages of breastfeeding make breastfeeding, or the provision of human milk, a public health imperative. The American Academy of Pediatrics (AAP) recommends exclusive breastfeeding for approximately 6 months after birth. Furthermore, the AAP supports continued breastfeeding, along with appropriate complementary foods introduced at about 6 months, as long as mutually desired by mother and child for 2 years or beyond. These recommendations are consistent with those of the World Health Organization (WHO). Medical contraindications to breastfeeding are rare. The AAP recommends that birth hospitals or centers implement maternity care practices shown to improve breastfeeding initiation, duration, and exclusivity. The Centers for Disease Control and Prevention (CDC) and The Joint Commission monitor breastfeeding practices in US hospitals. Pediatricians play a critical role in hospitals, their practices, and communities as advocates of breastfeeding and, thus, need to be trained about the benefits of breastfeeding for mothers and children and in managing breastfeeding.

**Verfasser: Daniela Karall, Innsbruck**

## Hinweise auf hilfreiche Websites

Liebe Kolleg:innen und Kollegen!

Gerne weisen wir auf zwei neue Webseiten zu Glukose Transporter 1 Deficiency Syndrom (GLUT1 DS) und Ketogenen Ernährungstherapien (mit Innsbruck/Österreich Bezug) hin:

- <https://www.glut1.at>: wurde von dem kürzlich gegründeten Glut1-DS Selbsthilfverein erstellt.
- <https://www.cookingketo.at>: wurde von der Foodfotografin Irene Rabeder erstellt

Wir finden beide Seiten sehr schön gestaltet. Falls die Informationen hilfreich sind, können sie gerne auch an Patient:innen weitergegeben werden.

**Sabine Scholl-Bürgi, Innsbruck**  
**Daniela Karall, Innsbruck**

## Geburtstage

Die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde gratuliert herzlich ihren Mitgliedern, die im nächsten Monat einen „besonderen“ Geburtstag feiern:

### 80 Jahre und älter werden:

25.11.1937 | Dr. Gunter Rausch-Schott, Schärding  
17.11.1940 | Dr. Wilfried Schwarz, Hof bei Salzburg

### 70 Jahre werden:

12.11.1952 | Dr. Alice Marie Gertraud Maurer, Maria Rain  
29.11.1952 | Dr. Hermann Pramendorfer, Garsten

### 65 Jahre werden:

12.11.1957 | Dr. Irene Fellingner, Bad Ischl  
12.11.1957 | Prim. Univ. Prof. Dr. Burkhard Simma, Feldkirch  
13.11.1957 | Dr. Martin Kuttig, Klagenfurt

### 60 Jahre wird:

09.11.1962 | Dr. Rotraut Hinterleithner, Eisenstadt